

Klimaschutz und Weltuntergang

Wird über das Klima oder den Klimaschutz debattiert, kommt oft Weltuntergangsstimmung auf. Es werden Weltuntergangsszenarien skizziert, die eintreten sollen, sofern nicht endlich ein effektiver Klimaschutz betrieben wird.

Klar: Unsere Erde wird weiterhin bestehen, egal was mit dem Klima passiert. Die zentrale Frage ist aber, ob es für uns Menschen auf diesem Planeten noch lebenswert sein wird. Das ist die Frage, die wir uns als Menschheit stellen müssen. Wir haben es heute in der Hand, unser zukünftiges Leben auf diesem Planeten zu beeinflussen.

Machen wir weiter, wie bisher, steigen die weltweiten Treibhausgasemissionen weiter an und das Klima wird immer wärmer. Die Zunahme erfolgt je länger je schneller, da die bereits ausgestossenen Treibhausgase – insbesondere das CO₂ – von der Atmosphäre nicht so rasch wieder in den Ozean, in den Boden und schliesslich in die Gesteine gelangen können. Mit der Verbrennung von fossilen Energieträgern setzen wir innert Sekunden CO₂ frei, das sich über einen sehr langen Zeitraum im Gestein abgelagert hatte.

Die Wissenschaft hat CO₂-Konzentrationen und deren Ansteigen in der Vergangenheit rekonstruiert. Es gab zwar schon höhere CO₂-Konzentrationen in der Atmosphäre als heute: ungefähr vor 55 Mio. Jahren, nach dem Aussterben der Dinosaurier. Ein Anstieg der CO₂-Konzentration, wie er seit 1850 (Beginn der Industrialisierung) bis heute zu verzeichnen ist, hat in der Erdgeschichte jedoch noch nie stattgefunden.

In der Schweiz haben wir die Folgen des Klimawandels in den letzten Jahren bereits stark zu spüren bekommen. Die Durchschnittstemperaturen sind seit Messbeginn (im Jahr 1864) um rund 2.5°C angestiegen, die Nullgradgrenze ist ebenfalls gestiegen, Hitzewellen und Trockenperioden haben zugenommen und auch Starkregenereignisse sind häufiger geworden. In all diesen Bereichen wird sich die Situation künftig akzentuieren – wie stark dies geschieht, hängt von unserem Handeln ab.

Die Schweiz hat im Jahr 2017 das Pariser Klimaschutzabkommen ratifiziert und sich dazu verpflichtet, bis 2050 nicht mehr Treibhausgase auszustossen, als natürliche und technische CO₂-Speicher aufnehmen können (Netto-Null-Ziel). Damit leisten wir unseren Beitrag, dass sich unsere Erde im globalen Mittel nicht um mehr als 2°C gegenüber dem vorindustriellen Niveau von 1850 erwärmt. Als entwickeltes, finanzstarkes Land müssen wir diesen Verpflichtungen nachkommen. Gleichzeitig bleiben wir bei der Entwicklung von neuen, nachhaltigen Technologien vorne dabei.

Die konsequente Abkehr von fossilen Energieträgern sowie der Ausbau und die Förderung der erneuerbaren Energien bilden den vom Klimaschutzgesetz geforderten und zugleich unabdingbaren Weg in eine klimaneutrale Zukunft. Eine Zukunft, welche das Leben auf unserem Planeten lebenswert hält.